



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

17.08.1934 (Nr. 226)

Aufgabe unterzuordnen, zunächst und vor allem Arbeit und Brot zu schaffen für die in den Wirtschaftskreislauf noch nicht wieder eingeleitete Arbeit, mit der die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland seit Gründung der Reichsregierung durch den Führer verknüpft ist...

Einige neue Aufgaben sind es heute dem Führer anzuvertrauen, die den Weg zum Wohlstand und zum gedeihlichen Leben für alle Bürger zu weisen...

Tagen außerdem unabweisbar zu erkennen, daß dem Führer die geistige und körperliche Gesundheit der Nation, die geistige und körperliche Gesundheit der Nation...

Der Staat Adolf Hitlers ist dabei befreit, unter dem obersten Befehl des Führers die geistige und körperliche Gesundheit der Nation zu gewährleisten...

Ein Volk, ein Reich, ein Führer.

Der Reichsaussenminister zum 19. August Es geht um Deutschlands Stellung in der Welt

Die Entscheidung, zu der deutsche Volk am 19. August aufgefordert wird, hat für die deutsche Außenpolitik eine große Bedeutung...

Die Entscheidung, zu der deutsche Volk am 19. August aufgefordert wird, hat für die deutsche Außenpolitik eine große Bedeutung...

Der Führer hat die deutsche Außenpolitik in der Welt zu gestalten...

Der Führer hat die deutsche Außenpolitik in der Welt zu gestalten...

Der deutschen Zwietracht mitten ins Herz

Von Dr. Otto Dietrich, Reichspropagandachef der NSDAP.

Der 19. August wird in der Geschichte des deutschen Volkes ein großer Tag sein.

Wenn wir an diesem Tage über die geistige Situation des deutschen Volkes nachdenken...

Und diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

gerungen hat, stellt sich dem Volk nochmals zur Verfügung...

Und diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Ein Führer — ein Reich!

Walter Herrmann, Reichsleiter für den Parteitag des Reichsaussenministers

General Göring hat in seiner Eigenschaft als Reichsaussenminister...

Der Reichsaussenminister hat die deutsche Außenpolitik in der Welt zu gestalten...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Knog wird widerlegt

Saarländische, 16. August

Der internationale Oberste Gerichtshof im Saargebiet...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Jubiläumsspielplan des Schauspielhauses

Von Hermann Schöffel, Griesheim

Ein Theater wie das Bremer Schauspielhaus hat im Jubiläumsjahr...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

gerungen hat, stellt sich dem Volk nochmals zur Verfügung...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Über diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Wenn diese Reinfahrt seiner Ziele und seines Willens, wie sie der Führer dem Volk in ein einzigartiges anheimelndes Wort durch die Reichspropaganda zum Ausdruck bringt...

Das „Ja“ des Feldherrn

Paris, 16. August. Der Kaiser hat sich für die Einsetzung...

Der Kaiser hat sich für die Einsetzung...

Der Kaiser hat sich für die Einsetzung...

Der Kaiser hat sich für die Einsetzung...

Was Stresemann nicht wagte

Das „Echo de Paris“ über den Führer...

Das „Echo de Paris“ über den Führer...

Das „Echo de Paris“ über den Führer...

Das „Echo de Paris“ über den Führer...

Das „Echo de Paris“ über den Führer...

Flugzeugabsturz in Paris

Amerikaner töten eine Passagierin...

Amerikaner töten eine Passagierin...

Amerikaner töten eine Passagierin...

Schießerei im Gaargebiet

Ein Schützling des Reichspräsidenten...

Ein Schützling des Reichspräsidenten...

Der Alte vom Preußenwald

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Hindenburgs sieghaftes Leben...

Neuer Übergriff auf den Nemei

Außer Verfolgung gegen die Weimarer...

Außer Verfolgung gegen die Weimarer...

Außer Verfolgung gegen die Weimarer...

Außer Verfolgung gegen die Weimarer...

In letzter Minute

Reichsminister Dr. Brüel spricht in Leipzig

vor mehr als 150000 Arbeitern

Leipzig, 16. August.

Leipzig, 16. August. Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Mehr als 150000 Arbeiter und Angehörige...

Der Handföhrer auf den Wiener Rundfunk

Die Angehörigen der Abtag schildern die Vorgänge am 25. Juli

Wien, 16. August.

Wien, 16. August. Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Am Freitag gegen die Abtag-Mitglieder...

Dr. Sey in Oelsenkirchen

Geleitreden, 16. August.

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Geleitreden, 16. August. In der Kirche...

In der Kirche... Geleitreden...

Die „Säuberung“ in Oelsenkirchen

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Die Oelsenkirchen in Oelsenkirchen...

Dieser Metall-Kasten
 schützt Ihre Bilder
 (NÄHERES SIEHE BILD-ROCKETTE)

Om-O-Behrendes Tee mit **ROBINSON-GOLD-BILDERN**

DER GUTE, BEWAHRTE

Ihre Verlobung geben bekannt
Hildegard Barkemeyer
Julius Breske

Bremen, im August 1934
 Fohrenstraße 1

In dankbarer Freude geben wir die Geburt eines kräftigen Jungen bekannt.

Wihl, Festerling u. Jung
 Grete, geb. Kaufmann

Renote
 Die Geburt unseres zweiten Kindes, einer gesunden TOCHTER, zeugt in herzlichster Freude an

Julius T. Pavenstedt und Frau Liselotte, geb. Schmidt
 z. Z. Wöhrinnenheim

Glück Karten!
 Heute eröffnete Janitz nach langer, schwerer Krankheit meine innigste Liebe Frau, meine herzensgute Mutter und Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Wendt
 geb. Sellmann
 im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Johann Wendt
Ernst Endert, geb. Wendt
Hans Endert, geb. auf See und Angehörige.

Bremen, den 16. August 1934
 Wilhelmsstraße 132.

Von Beliebenbegrüßen bitten wir abzusehen.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Wittke“, Zweigstelle Alsterweg 168, wohin auch etwaige Kranzbesuche erbeten.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. August, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.

Gestern früh ist meine liebe Frau, unsere gute Tochter

Wilma Benjes
 geb. Wernede

nach schwerer Erkrankung im Wochenbett, im Alter von 29 Jahren, heimgegangen. Sie hat am 22. vor. 1934 zwei glühenden Kindern das Leben geschenkt, wofür wir dem Herrn über Leben und Tod dankbar sein wollen.

In tiefer Trauer:
Albert Benjes, Brodum
Diedr. Wernede und Frau
 geb. Reintling, Rejm.

Bremen, den 17. August 1934.
 Die Aufbahrung erfolgte im Wilhelms-Friedhof, Germaniastr. 56.

Die Trauerfeier findet Montag, 19. Uhr, in der Kapelle des Buntentorf-Friedhofes, die Beerdigung um 14 Uhr, auf dem Friedhof in Witten statt.

Unsere herzlichste

Evelhne

ist nach schwerem Leiden sanft entschlummet.

In tiefster Schmerz:
Wihl, Leopold und Frau
 Gta, geb. Klöpping
Ursula Leopold
 Familie Klefjering-Klöppling

Bremen, den 16. August 1934
 Segelstraße 72.

Von Beliebenbegrüßen bitten wir abzusehen.

Fremdlich zugedachte Blumenpenden ersüßen wir zum Beerdigungs-Institut „Wittke“ in der Alsterstraße 170.

Die Trauerfeier findet am Montag, mittags 12 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Heute nach 17 mein innigster geliebter Mann, unser guter treuerster Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, bei

Schiffsinne
Johann Sanzen

nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 82 Jahren, für immer von uns gegangen.

In tiefster Schmerz:
Hani Sanzen
 geb. Schwanrad
 Jüge u. Gertraud Sanzen und Angehörige.

Bremen, 16. August 1934
 Bismarckstr. 130.

Die Trauerfeier findet am Montag, vorm. 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Zur Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Wittke“, Quindelstraße 150, erfolgt, nach dem eine Zugabe des Kranzpenden erbeten werden.

Durch Ingrid's Fall verstorben plötzl. mein langjähriger Mitarbeiter, unser treuer Kollege

Wihl, Westermann

Wir werden dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Begräbnis besorgen.

Härdter und Grafelsdorf
Johann D. Kolbow
 Kornbrunnerei

Trauer-Drucksachen
 ebenfalls von uns
 „Bremser Zeitung“
 Drucker - Am Ocean 5-8

Staatstheater
 Freilag:
Geschlossen
 Auf Anordnung der Behörde für Kunst, Wissenschaft und Hochschulen (Kunstbehörde) hat das Staatstheater während der Ferien seine Türen geschlossen.

Sonnabend, 20. Uhr:
Clivia
 Sonntag, 20. Uhr:
Clivia
 Die im Freitag abend gelösten Karten werden an der Kasse umgetauscht.

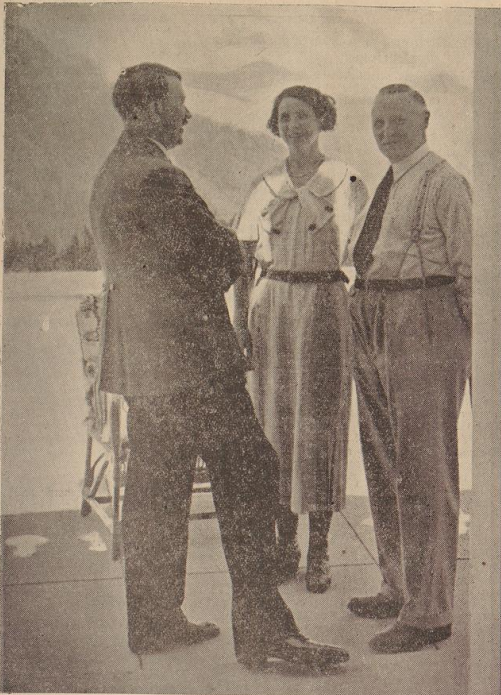
Bei Stellenangeboten
 bitten wir nur dann Lichtbilder und Originalzeugnisse einzureichen, wenn keine andere Bestimmung angeordnet worden.

Bei Stellenangeboten über Aufstellungen können meist nicht berücksichtigt werden, da um viele Aufstellungen von Anträgen unbekannt sind.

Staatsanstellung bei „Bremser Zeitung“

WEIBLICHE
 Jun. Stütze u. 6 1/2, 1. u. 2. Stütze, 2. u. 3. Stütze, 3. u. 4. Stütze, 4. u. 5. Stütze, 5. u. 6. Stütze, 6. u. 7. Stütze, 7. u. 8. Stütze, 8. u. 9. Stütze, 9. u. 10. Stütze, 10. u. 11. Stütze, 11. u. 12. Stütze, 12. u. 13. Stütze, 13. u. 14. Stütze, 14. u. 15. Stütze, 15. u. 16. Stütze, 16. u. 17. Stütze, 17. u. 18. Stütze, 18. u. 19. Stütze, 19. u. 20. Stütze, 20. u. 21. Stütze, 21. u. 22. Stütze, 22. u. 23. Stütze, 23. u. 24. Stütze, 24. u. 25. Stütze, 25. u. 26. Stütze, 26. u. 27. Stütze, 27. u. 28. Stütze, 28. u. 29. Stütze, 29. u. 30. Stütze, 30. u. 31. Stütze, 31. u. 32. Stütze, 32. u. 33. Stütze, 33. u. 34. Stütze, 34. u. 35. Stütze, 35. u. 36. Stütze, 36. u. 37. Stütze, 37. u. 38. Stütze, 38. u. 39. Stütze, 39. u. 40. Stütze, 40. u. 41. Stütze, 41. u. 42. Stütze, 42. u. 43. Stütze, 43. u. 44. Stütze, 44. u. 45. Stütze, 45. u. 46. Stütze, 46. u. 47. Stütze, 47. u. 48. Stütze, 48. u. 49. Stütze, 49. u. 50. Stütze, 50. u. 51. Stütze, 51. u. 52. Stütze, 52. u. 53. Stütze, 53. u. 54. Stütze, 54. u. 55. Stütze, 55. u. 56. Stütze, 56. u. 57. Stütze, 57. u. 58. Stütze, 58. u. 59. Stütze, 59. u. 60. Stütze, 60. u. 61. Stütze, 61. u. 62. Stütze, 62. u. 63. Stütze, 63. u. 64. Stütze, 64. u. 65. Stütze, 65. u. 66. Stütze, 66. u. 67. Stütze, 67. u. 68. Stütze, 68. u. 69. Stütze, 69. u. 70. Stütze, 70. u. 71. Stütze, 71. u. 72. Stütze, 72. u. 73. Stütze, 73. u. 74. Stütze, 74. u. 75. Stütze, 75. u. 76. Stütze, 76. u. 77. Stütze, 77. u. 78. Stütze, 78. u. 79. Stütze, 79. u. 80. Stütze, 80. u. 81. Stütze, 81. u. 82. Stütze, 82. u. 83. Stütze, 83. u. 84. Stütze, 84. u. 85. Stütze, 85. u. 86. Stütze, 86. u. 87. Stütze, 87. u. 88. Stütze, 88. u. 89. Stütze, 89. u. 90. Stütze, 90. u. 91. Stütze, 91. u. 92. Stütze, 92. u. 93. Stütze, 93. u. 94. Stütze, 94. u. 95. Stütze, 95. u. 96. Stütze, 96. u. 97. Stütze, 97. u. 98. Stütze, 98. u. 99. Stütze, 99. u. 100. Stütze, 100. u. 101. Stütze, 101. u. 102. Stütze, 102. u. 103. Stütze, 103. u. 104. Stütze, 104. u. 105. Stütze, 105. u. 106. Stütze, 106. u. 107. Stütze, 107. u. 108. Stütze, 108. u. 109. Stütze, 109. u. 110. Stütze, 110. u. 111. Stütze, 111. u. 112. Stütze, 112. u. 113. Stütze, 113. u. 114. Stütze, 114. u. 115. Stütze, 115. u. 116. Stütze, 116. u. 117. Stütze, 117. u. 118. Stütze, 118. u. 119. Stütze, 119. u. 120. Stütze, 120. u. 121. Stütze, 121. u. 122. Stütze, 122. u. 123. Stütze, 123. u. 124. Stütze, 124. u. 125. Stütze, 125. u. 126. Stütze, 126. u. 127. Stütze, 127. u. 128. Stütze, 128. u. 129. Stütze, 129. u. 130. Stütze, 130. u. 131. Stütze, 131. u. 132. Stütze, 132. u. 133. Stütze, 133. u. 134. Stütze, 134. u. 135. Stütze, 135. u. 136. Stütze, 136. u. 137. Stütze, 137. u. 138. Stütze, 138. u. 139. Stütze, 139. u. 140. Stütze, 140. u. 141. Stütze, 141. u. 142. Stütze, 142. u. 143. Stütze, 143. u. 144. Stütze, 144. u. 145. Stütze, 145. u. 146. Stütze, 146. u. 147. Stütze, 147. u. 148. Stütze, 148. u. 149. Stütze, 149. u. 150. Stütze, 150. u. 151. Stütze, 151. u. 152. Stütze, 152. u. 153. Stütze, 153. u. 154. Stütze, 154. u. 155. Stütze, 155. u. 156. Stütze, 156. u. 157. Stütze, 157. u. 158. Stütze, 158. u. 159. Stütze, 159. u. 160. Stütze, 160. u. 161. Stütze, 161. u. 162. Stütze, 162. u. 163. Stütze, 163. u. 164. Stütze, 164. u. 165. Stütze, 165. u. 166. Stütze, 166. u. 167. Stütze, 167. u. 168. Stütze, 168. u. 169. Stütze, 169. u. 170. Stütze, 170. u. 171. Stütze, 171. u. 172. Stütze, 172. u. 173. Stütze, 173. u. 174. Stütze, 174. u. 175. Stütze, 175. u. 176. Stütze, 176. u. 177. Stütze, 177. u. 178. Stütze, 178. u. 179. Stütze, 179. u. 180. Stütze, 180. u. 181. Stütze, 181. u. 182. Stütze, 182. u. 183. Stütze, 183. u. 184. Stütze, 184. u. 185. Stütze, 185. u. 186. Stütze, 186. u. 187. Stütze, 187. u. 188. Stütze, 188. u. 189. Stütze, 189. u. 190. Stütze, 190. u. 191. Stütze, 191. u. 192. Stütze, 192. u. 193. Stütze, 193. u. 194. Stütze, 194. u. 195. Stütze, 195. u. 196. Stütze, 196. u. 197. Stütze, 197. u. 198. Stütze, 198. u. 199. Stütze, 199. u. 200. Stütze, 200. u. 201. Stütze, 201. u. 202. Stütze, 202. u. 203. Stütze, 203. u. 204. Stütze, 204. u. 205. Stütze, 205. u. 206. Stütze, 206. u. 207. Stütze, 207. u. 208. Stütze, 208. u. 209. Stütze, 209. u. 210. Stütze, 210. u. 211. Stütze, 211. u. 212. Stütze, 212. u. 213. Stütze, 213. u. 214. Stütze, 214. u. 215. Stütze, 215. u. 216. Stütze, 216. u. 217. Stütze, 217. u. 218. Stütze, 218. u. 219. Stütze, 219. u. 220. Stütze, 220. u. 221. Stütze, 221. u. 222. Stütze, 222. u. 223. Stütze, 223. u. 224. Stütze, 224. u. 225. Stütze, 225. u. 226. Stütze, 226. u. 227. Stütze, 227. u. 228. Stütze, 228. u. 229. Stütze, 229. u. 230. Stütze, 230. u. 231. Stütze, 231. u. 232. Stütze, 232. u. 233. Stütze, 233. u. 234. Stütze, 234. u. 235. Stütze, 235. u. 236. Stütze, 236. u. 237. Stütze, 237. u. 238. Stütze, 238. u. 239. Stütze, 239. u. 240. Stütze, 240. u. 241. Stütze, 241. u. 242. Stütze, 242. u. 243. Stütze, 243. u. 244. Stütze, 244. u. 245. Stütze, 245. u. 246. Stütze, 246. u. 247. Stütze, 247. u. 248. Stütze, 248. u. 249. Stütze, 249. u. 250. Stütze, 250. u. 251. Stütze, 251. u. 252. Stütze, 252. u. 253. Stütze, 253. u. 254. Stütze, 254. u. 255. Stütze, 255. u. 256. Stütze, 256. u. 257. Stütze, 257. u. 258. Stütze, 258. u. 259. Stütze, 259. u. 260. Stütze, 260. u. 261. Stütze, 261. u. 262. Stütze, 262. u. 263. Stütze, 263. u. 264. Stütze, 264. u. 265. Stütze, 265. u. 266. Stütze, 266. u. 267. Stütze, 267. u. 268. Stütze, 268. u. 269. Stütze, 269. u. 270. Stütze, 270. u. 271. Stütze, 271. u. 272. Stütze, 272. u. 273. Stütze, 273. u. 274. Stütze, 274. u. 275. Stütze, 275. u. 276. Stütze, 276. u. 277. Stütze, 277. u. 278. Stütze, 278. u. 279. Stütze, 279. u. 280. Stütze, 280. u. 281. Stütze, 281. u. 282. Stütze, 282. u. 283. Stütze, 283. u. 284. Stütze, 284. u. 285. Stütze, 285. u. 286. Stütze, 286. u. 287. Stütze, 287. u. 288. Stütze, 288. u. 289. Stütze, 289. u. 290. Stütze, 290. u. 291. Stütze, 291. u. 292. Stütze, 292. u. 293. Stütze, 293. u. 294. Stütze, 294. u. 295. Stütze, 295. u. 296. Stütze, 296. u. 297. Stütze, 297. u. 298. Stütze, 298. u. 299. Stütze, 299. u. 300. Stütze, 300. u. 301. Stütze, 301. u. 302. Stütze, 302. u. 303. Stütze, 303. u. 304. Stütze, 304. u. 305. Stütze, 305. u. 306. Stütze, 306. u. 307. Stütze, 307. u. 308. Stütze, 308. u. 309. Stütze, 309. u. 310. Stütze, 310. u. 311. Stütze, 311. u. 312. Stütze, 312. u. 313. Stütze, 313. u. 314. Stütze, 314. u. 315. Stütze, 315. u. 316. Stütze, 316. u. 317. Stütze, 317. u. 318. Stütze, 318. u. 319. Stütze, 319. u. 320. Stütze, 320. u. 321. Stütze, 321. u. 322. Stütze, 322. u. 323. Stütze, 323. u. 324. Stütze, 324. u. 325. Stütze, 325. u. 326. Stütze, 326. u. 327. Stütze, 327. u. 328. Stütze, 328. u. 329. Stütze, 329. u. 330. Stütze, 330. u. 331. Stütze, 331. u. 332. Stütze, 332. u. 333. Stütze, 333. u. 334. Stütze, 334. u. 335. Stütze, 335. u. 336. Stütze, 336. u. 337. Stütze, 337. u. 338. Stütze, 338. u. 339. Stütze, 339. u. 340. Stütze, 340. u. 341. Stütze, 341. u. 342. Stütze, 342. u. 343. Stütze, 343. u. 344. Stütze, 344. u. 345. Stütze, 345. u. 346. Stütze, 346. u. 347. Stütze, 347. u. 348. Stütze, 348. u. 349. Stütze, 349. u. 350. Stütze, 350. u. 351. Stütze, 351. u. 352. Stütze, 352. u. 353. Stütze, 353. u. 354. Stütze, 354. u. 355. Stütze, 355. u. 356. Stütze, 356. u. 357. Stütze, 357. u. 358. Stütze, 358. u. 359. Stütze, 359. u. 360. Stütze, 360. u. 361. Stütze, 361. u. 362. Stütze, 362. u. 363. Stütze, 363. u. 364. Stütze, 364. u. 365. Stütze, 365. u. 366. Stütze, 366. u. 367. Stütze, 367. u. 368. Stütze, 368. u. 369. Stütze, 369. u. 370. Stütze, 370. u. 371. Stütze, 371. u. 372. Stütze, 372. u. 373. Stütze, 373. u. 374. Stütze, 374. u. 375. Stütze, 375. u. 376. Stütze, 376. u. 377. Stütze, 377. u. 378. Stütze, 378. u. 379. Stütze, 379. u. 380. Stütze, 380. u. 381. Stütze, 381. u. 382. Stütze, 382. u. 383. Stütze, 383. u. 384. Stütze, 384. u. 385. Stütze, 385. u. 386. Stütze, 386. u. 387. Stütze, 387. u. 388. Stütze, 388. u. 389. Stütze, 389. u. 390. Stütze, 390. u. 391. Stütze, 391. u. 392. Stütze, 392. u. 393. Stütze, 393. u. 394. Stütze, 394. u. 395. Stütze, 395. u. 396. Stütze, 396. u. 397. Stütze, 397. u. 398. Stütze, 398. u. 399. Stütze, 399. u. 400. Stütze, 400. u. 401. Stütze, 401. u. 402. Stütze, 402. u. 403. Stütze, 403. u. 404. Stütze, 404. u. 405. Stütze, 405. u. 406. Stütze, 406. u. 407. Stütze, 407. u. 408. Stütze, 408. u. 409. Stütze, 409. u. 410. Stütze, 410. u. 411. Stütze, 411. u. 412. Stütze, 412. u. 413. Stütze, 413. u. 414. Stütze, 414. u. 415. Stütze, 415. u. 416. Stütze, 416. u. 417. Stütze, 417. u. 418. Stütze, 418. u. 419. Stütze, 419. u. 420. Stütze, 420. u. 421. Stütze, 421. u. 422. Stütze, 422. u. 423. Stütze, 423. u. 424. Stütze, 424. u. 425. Stütze, 425. u. 426. Stütze, 426. u. 427. Stütze, 427. u. 428. Stütze, 428. u. 429. Stütze, 429. u. 430. Stütze, 430. u. 431. Stütze, 431. u. 432. Stütze, 432. u. 433. Stütze, 433. u. 434. Stütze, 434. u. 435. Stütze, 435. u. 436. Stütze, 436. u. 437. Stütze, 437. u. 438. Stütze, 438. u. 439. Stütze, 439. u. 440. Stütze, 440. u. 441. Stütze, 441. u. 442. Stütze, 442. u. 443. Stütze, 443. u. 444. Stütze, 444. u. 445. Stütze, 445. u. 446. Stütze, 446. u. 447. Stütze, 447. u. 448. Stütze, 448. u. 449. Stütze, 449. u. 450. Stütze, 450. u. 451. Stütze, 451. u. 452. Stütze, 452. u. 453. Stütze, 453. u. 454. Stütze, 454. u. 455. Stütze, 455. u. 456. Stütze, 456. u. 457. Stütze, 457. u. 458. Stütze, 458. u. 459. Stütze, 459. u. 460. Stütze, 460. u. 461. Stütze, 461. u. 462. Stütze, 462. u. 463. Stütze, 463. u. 464. Stütze, 464. u. 465. Stütze, 465. u. 466. Stütze, 466. u. 467. Stütze, 467. u. 468. Stütze, 468. u. 469. Stütze, 469. u. 470. Stütze, 470. u. 471. Stütze, 471. u. 472. Stütze, 472. u. 473. Stütze, 473. u. 474. Stütze, 474. u. 475. Stütze, 475. u. 476. Stütze, 476. u. 477. Stütze, 477. u. 478. Stütze, 478. u. 479. Stütze, 479. u. 480. Stütze, 480. u. 481. Stütze, 481. u. 482. Stütze, 482. u. 483. Stütze, 483. u. 484. Stütze, 484. u. 485. Stütze, 485. u. 486. Stütze, 486. u. 487. Stütze, 487. u. 488. Stütze, 488. u. 489. Stütze, 489. u. 490. Stütze, 490. u. 491. Stütze, 491. u. 492. Stütze, 492. u. 493. Stütze, 493. u. 494. Stütze, 494. u. 495. Stütze, 495. u. 496. Stütze, 496. u. 497. Stütze, 497. u. 498. Stütze, 498. u. 499. Stütze, 499. u. 500. Stütze, 500. u. 501. Stütze, 501. u. 502. Stütze, 502. u. 503. Stütze, 503. u. 504. Stütze, 504. u. 505. Stütze, 505. u. 506. Stütze, 506. u. 507. Stütze, 507. u. 508. Stütze, 508. u. 509. Stütze, 509. u. 510. Stütze, 510. u. 511. Stütze, 511. u. 512. Stütze, 512. u. 513. Stütze, 513. u. 514. Stütze, 514. u. 515. Stütze, 515. u. 516. Stütze, 516. u. 517. Stütze, 517. u. 518. Stütze, 518. u. 519. Stütze, 519. u. 520. Stütze, 520. u. 521. Stütze, 521. u. 522. Stütze, 522. u. 523. Stütze, 523. u. 524. Stütze, 524. u. 525. Stütze, 525. u. 526. Stütze, 526. u. 527. Stütze, 527. u. 528. Stütze, 528. u. 529. Stütze, 529. u. 530. Stütze, 530. u. 531. Stütze, 531. u. 532. Stütze, 532. u. 533. Stütze, 533. u. 534. Stütze, 534. u. 535. Stütze, 535. u. 536. Stütze, 536. u. 537. Stütze, 537. u. 538. Stütze, 538. u. 539. Stütze, 539. u. 540. Stütze, 540. u. 541. Stütze, 541. u. 542. Stütze, 542. u. 543. Stütze, 543. u. 544. Stütze, 544. u. 545. Stütze, 545. u. 546. Stütze, 546. u. 547. Stütze, 547. u. 548. Stütze, 548. u. 549. Stütze, 549. u. 550. Stütze, 550. u. 551. Stütze, 551. u. 552. Stütze, 552. u. 553. Stütze, 553. u. 554. Stütze, 554. u. 555. Stütze, 555. u. 556. Stütze, 556. u. 557. Stütze, 557. u. 558. Stütze, 558. u. 559. Stütze, 559. u. 560. Stütze, 560. u. 561. Stütze, 561. u. 562. Stütze, 562. u. 563. Stütze, 563. u. 564. Stütze, 564. u. 565. Stütze, 565. u. 566. Stütze, 566. u. 567. Stütze, 567. u. 568. Stütze, 568. u. 569. Stütze, 569. u. 570. Stütze, 570. u. 571. Stütze, 571. u. 572. Stütze, 572. u. 573. Stütze, 573. u. 574. Stütze, 574. u. 575. Stütze, 575. u. 576. Stütze, 576. u. 577. Stütze, 577. u. 578. Stütze, 578. u. 579. Stütze, 579. u. 580. Stütze, 580. u. 581. Stütze, 581. u. 582. Stütze, 582. u. 583. Stütze, 583. u. 584. Stütze, 584. u. 585. Stütze, 585. u. 586. Stütze, 586. u. 587. Stütze, 587. u. 588. Stütze, 588. u. 589. Stütze, 589. u. 590. Stütze, 590. u. 591. Stütze, 591. u. 592. Stütze, 592. u. 593. Stütze, 593. u. 594. Stütze, 594. u. 595. Stütze, 595. u. 596. Stütze, 596. u. 597. Stütze, 597. u. 598. Stütze, 598. u. 599. Stütze, 599. u. 600. Stütze, 600. u. 601. Stütze, 601. u. 602. Stütze, 602. u. 603. Stütze, 603. u. 604. Stütze, 604. u. 605. Stütze, 605. u. 606. Stütze, 606. u. 607. Stütze, 607. u. 608. Stütze, 608. u. 609. Stütze, 609. u. 610. Stütze, 610. u. 611. Stütze, 611. u. 612. Stütze, 612. u. 613. Stütze, 613. u. 614. Stütze, 614. u. 615. Stütze, 615. u. 616. Stütze, 616. u. 617. Stütze, 617. u. 618. Stütze, 618. u. 619. Stütze, 619. u. 620. Stütze, 620. u. 621. Stütze, 621. u. 622. Stütze, 622. u. 623. Stütze, 623. u. 624. Stütze, 624. u. 625. Stütze, 625. u. 626. Stütze, 626. u. 627. Stütze, 627. u. 628. Stütze, 628. u. 629. Stütze, 629. u. 630. Stütze, 630. u. 631. Stütze, 631. u. 632. Stütze, 632. u. 633. Stütze, 633. u. 634. Stütze, 634. u. 635. Stütze, 635. u. 636. Stütze, 636. u. 637. Stütze, 637. u. 638. Stütze, 638. u. 639. Stütze, 639. u. 640. Stütze, 640. u. 641. Stütze, 641. u. 642. Stütze, 642. u. 643. Stütze, 643. u. 644. Stütze, 644. u. 645. Stütze, 645. u. 646. Stütze, 646. u. 647. Stütze, 647. u. 648. Stütze, 648. u. 649. Stütze, 649. u. 650. Stütze, 650. u. 651. Stütze, 651. u. 652. Stütze, 652. u. 653. Stütze, 653. u. 654. Stütze, 654. u. 655. Stütze, 655. u. 656. Stütze, 656. u. 657. Stütze, 65

Der Mann des Volkes



Der Führer begrüßt ein Bremer Ehepaar in seinem Heim in Berchtesgaden

Gustav Theodor Decker zum Abschied

Zu einer würdigen Abschiedsstunde gestatteten ihm am gestrigen Sonntag die Reichsleiter...

unseres Volkstums, der ehrlieh und furchtlos im schweren Lebens- und Lebenskampf durchgemacht habe...



„Hier erzählen alle Bremer!“

Einnennungen aus dem Bremen Volksleben der letzten 40 Jahre

Die letzten unterer Weltsteile... Die Kapitäne... Die Stapelloop...

De Stapelloop... Die Kapitäne... Die Stapelloop... Die Kapitäne... Die Stapelloop...

sch noch einmal die zahlreichsten Fahnen unter den Klängen des Hades...

Aufruf der Kreisrundfunkstelle... Am Freitag, 17. August, 20 Uhr, werden die Arbeiten für die Volkstrauertag...

An alle Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront

In den letzten Tagen sind sämtliche Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront...

Es ist zu beachten, daß auch die Fragebogen, die von den Reichsbetriebsgemeinschaften herausgegeben sind...

Achtung! Achtung!

Bremer Fahrt... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt vom 19.-26. August...

Marine- und Jünger... Heute, am Freitag, 17. August, 19.30 Uhr...

Advertisement for 'Glücksklee' (Lucky Clover) featuring a clover illustration and text: 'Nie in Verlegenheit mit kleinem Vorrat von GLÜCKSKLEE'.

„Junge raus“

„Junge raus“ wird das zweite Kommando... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Eene Bremer Deern wetzellt

Au, mine leene Deern Junges, lot to Anweilung... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Large graphic header for 'Parteiamt N.S.D.A.P. BREMEN' with a swastika symbol and the text 'Mittelungen'.

Kreisinspektion III

Zu der heute abend um 20.30 Uhr auf der Danziger Freiheit...

Inspektion II

Großaufhebung auf dem Grünbaum... Die Aufhebung der G.M., G.S., G.M., G.S. und G.S. muß...

Aufmarsch der Kreisinspektionen

PPSt. Anlässlich der heutigen Übertragung der Führerrede auf alle deutschen Sender...

20.30. Schwabhausen

Heute, am Freitag, 17. August, 20.30 Uhr... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Ortsgruppe Eickert

Heute, am Freitag, 17. August, 20.30 Uhr... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Ortsgruppe Herdort

Heute, am Freitag, 17. August, 20.30 Uhr... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Sonnabend, 18. bis Sonntag, 19. August

Sonnabend, 18. bis Sonntag, 19. August... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Rom 26. August bis 2. September

Rom 26. August bis 2. September... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Rom 28. August bis 2. September

Rom 28. August bis 2. September... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

19.30 Uhr vor der Gefährtsstelle

(zur Teilnahme an der Gitteraufhebung auf dem Domsberg)...

Übertragung der Kreisrundfunkstelle

PPSt. Die Kreisrundfunkstelle überträgt auf folgende Klänge...

Achtung! Berliner Jungenschaft

PPSt. Die Fahrtstatten und Klaffen sind heute im Laufe des Tages...

A - 8 in der Zeit von 9 - 14 Uhr

A - 8 in der Zeit von 9 - 14 Uhr... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Die Hände wieder Blut und Rasse ist

Die Hände wieder Blut und Rasse ist... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

PPSt. Achtung! Wichtige Sitzung

PPSt. Achtung! Wichtige Sitzung... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Ortsgruppe Eickert

Ortsgruppe Eickert... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Ortsgruppe Herdort

Ortsgruppe Herdort... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

„Kraft durch Freude“ meldet

„Kraft durch Freude“ meldet... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...

Einladung des Fahrpreises

Einladung des Fahrpreises... Die Teilnehmer an der Rhein-Oberrhein-Fahrt...



Als Hitler im Gau Weser-Ems weilte ...

F. K. Bremen, 17. August.

Zweimal hatte unsere Vaterstadt Bremen während der Kampftage Gelegenheit, den Führer zu sehen und sprechen zu hören. Zum ersten Mal sprach der Führer am 28. November 1933 und zwar vor der unerschrockenen Bürgerwehr, die in dem von zwei Stunden vor der Eröffnung der Versammlung überfüllten großen Saalbau, Laubdeuben im damals zu sein. Führer sprach, seine überzeugenden Worte, die einfache Art, in der er sprach, er sprach jeden Volksgenossen zu neuen Worten, ließen die Massen erbeben und begeisterte Kundgebungen ausstrahlen. Selbst die Feinde des Führers mußten sich seinen Gedanken ergeben. Noch aber war lange nicht die endgültige Entscheidung des Nationalsozialismus herbeigeführt. Immer heftiger tobte der Streit der Parteien. Von Seite zu Seite plätierten die Meinungen erstarrter auftretender. Der politische Kampf stand vor seinem Höhepunkt. Von Wahl zu Wahl ließen die Stimmen der Partei.

des damaligen Gauleiters Röber und seines treuen Mitarbeiter Spangemann, ein dankbarer Arbeitsfeld für die nationalsozialistische Bewegung zu werden. Die Partei, wenn sie auch noch im Jahre 1933 nicht an Zahl war, hatte sich im Lande durchgesetzt und als Hitler in dem gleichen Jahre zum ersten Mal in der Landeshauptstadt in einer öffentlichen Kundgebung sprach, mit tiefer Zuneigung wachte bereits als politisches Ereignis von größtem Ausmaß. Zwar fand damals noch kein öffentlicher SA-Aufmarsch statt, aber der große Jügelhof konnte die Massen der Besucher faßbar lassen. Unter den Zuhörern, die aus allen Ecken des Landes gekommen, war bestimmt ein großer Prozentsatz Gegner Hitlers. Aber der Name Hitler hatte eine Anziehungskraft ausgeübt, die auch den Gegner zwang, sich dieser Mann einmal anzuhören. Als dann Hitler, das Spalier der Ränge durchschreitend, zur Bühne schritt, groß und aufrecht, die Hand zum Gruß erhoben, drang bereits der erste Sturm der Begeisterung aus. Hitler in seiner selbstbewußten Art begrüßte die Menge und bereitete sich auf den Reden für den Vortrag des Führers vor. Damals schon konnte Hitler in Oldenburg noch nicht sagen: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

perniziöse Verleumdung des Gegners in die Presse bringen.

Zwei Jahre später. Neue große nationalsozialistische Kundgebung mit Hitler als Redner in Oldenburg. Die Partei war wieder gewachsen. Im Landtag saßen schon etliche Mitglieder Nationalsozialisten. Das Wort Röbers, aus Oldenburg eine nationalsozialistische Siedlung zu machen, schien sich zu verwirklichen. Sollte vor 1931 der politische Kampf aber auch fester geworden. Mit treuen Anhängern konnte man in der Presse und in den Volkseigenen Zeitungen die nationalsozialistische Bewegung nicht mehr abweisen, denn das Volk war heiliger geworden. Die Wirtschaftslage lag, das Agrarland Oldenburg litt sehr. Die Bauern warteten auf den Tag, an dem die Regierung die nationalsozialistische Bewegung nicht mehr abweisen konnte, denn das Volk war heiliger geworden. Die Wirtschaftslage lag, das Agrarland Oldenburg litt sehr. Die Bauern warteten auf den Tag, an dem die Regierung die nationalsozialistische Bewegung nicht mehr abweisen konnte, denn das Volk war heiliger geworden.

brauchen die Nordsee zur Nordsee wird und sie freudig und lobend alles vernichten will, was sich ihr anmerkt, hat, kommt Leben in das stille Dörfchen. Das Rettungsboot wird hier gemacht, und ebenso sorgfältig wie immer geht hinaus in die weite Welt, um weitere Menschenleben zu retten. Von abenteuerlichen Rettungsfahrten kann die Chronik des Dörfchens berichten, von Höhen des Meeres, die kein Denkmal ehrt.

In dieses stille Fischerdörfchen kamen im Mai 1931 vier Unbekannte. Es war halb 10 Uhr vorüber. Der Herr Tjarks, der hoch oben am Deck ein Hotel besitz, mit einem wunderbaren Blick ins weite Meer hinaus, machte ein bedenkliches Gesicht, als die vier Herren nach Zimmern traten. Er war mitten in den Vorbereitungen zur Saal, die Zimmer nicht in Ordnung und dienbare Geister waren auch noch nicht eingetroffen. Es tat ihm sehr leid, meinte der ältere Herr, aber die Herren hätten es recht schlecht getroffen. Da sie die Zimmer nicht einmal einsehen dürften. Warum nicht. Das hätte den Herren ja frei war die Antwort. Und nach der Befragung haben die Herren den Herr, ihnen noch einige Zimmer preiswilling herzugeben, sie wären leicht zufriedenzustellen. Der Herr willigte ein und nach dem Abgeben gingen die Unbekannten zum Strand. Die Batterie, die dort stationiert war, hatte Nachtmission und beim Vorübergehen des Bootes beobachteten die Herren das militärische Schauspiel.

Noch aber war nicht der Schleiher gelüftet, wer diese vier Unbekannten wohl sein mochten.

er sich dort aufhielt. Der brave Tjarks bekam ein Schmelzgebot, das er auch getreulich inne hielt.

Verdacht wäre aus diesem Besuch zum Schluß doch nichts geworden, denn das Hotel hatte achtzehn Marineoffiziere in volle Pension in Anspruch genommen, die an einem Wälder der Kriegsmarine teilnahmen. Als Hitler das erfuhr, bewunderte, er gefolgt zu sein, denn er möchte es vermeiden, daß nach außen der Eindruck entliehe, als beachtliche der Wälder. Schließlich bildete auf Jurensen seiner Freunde Hitler doch in Hornermiesel.

Den Menschen Hitler hat man in Hornermiesel in besonders guten Stunden. Für jeden hätte er ein freundliches Wort, für jeden einen Handdruck. Wenn er sich auch wenig mit anderen Leuten über Politik unterließ — seine Sorge galt den Wälder der Dorfbewohner —, so gab es auch Augenblicke, in denen er die Besen seiner Welt mit neuem Kampfeswillen füllte. Dem Ortsgruppenleiter sagte er eines Tages: „Wir waren tätig ab. Tragen Sie mit mir dieselbe Meinung und dieselbe feste Hoffnung und Sie gehen nicht leicht!“

Hitler unternehmend während dieser Zeit auch ein Fahrt mit dem Rettungsboot in die Außenküste und erloscherte bei jeder Gelegenheit, als persönliche Kriegsschiffe vorbeizogen, ein beachtliches großes maximales Wälder. In dieser Fahrt mit dem Rettungsboot, die sich besonders große Freude bereitet hatte, nachdem auch drei Götterländer Bauern. Vorkriegszeit, teil, die nach

Am 20. Juli traf der Führer auf seiner Deutschlandstour zum zweitenmal in Bremen ein. Am Tage zuvor hatte er in Kiel, Hamburg und Oldenburg gesprochen. Unübersehbar war der Strom der Menschen, die zum Westerbahn hinausströmten, um ihn zu hören. Das Westerbahn Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch am Osterbach hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angeammelt. 40.000 Bremer jubelten dem Führer zu. Zugelagert hatte die nicht nationalsozialistische Presse ihre Zeitungsblätter. Dem Inhalt der Reden auf der Deutschlandstour gehalten Reden gemäß, war konstatieren, daß sich die Ausführungen des Führers in nationalsozialistischen Kreisen hielten. Die nicht nationalsozialistische Presse glaubte an Hitler Hoffnungen in Bezug auf den Inhalt seiner Rede machen zu müssen, man wollte ein nationalsozialistisches Programm, ein NSDAP, nicht wieder sehen. Selbstverständlich sprach der Führer

zu Bühne schritt, groß und aufrecht, die Hand zum Gruß erhoben, drang bereits der erste Sturm der Begeisterung aus. Hitler in seiner selbstbewußten Art begrüßte die Menge und bereitete sich auf den Reden für den Vortrag des Führers vor. Damals schon konnte Hitler in Oldenburg noch nicht sagen: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

Am 20. Juli traf der Führer auf seiner Deutschlandstour zum zweitenmal in Bremen ein. Am Tage zuvor hatte er in Kiel, Hamburg und Oldenburg gesprochen. Unübersehbar war der Strom der Menschen, die zum Westerbahn hinausströmten, um ihn zu hören. Das Westerbahn Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch am Osterbach hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angeammelt. 40.000 Bremer jubelten dem Führer zu. Zugelagert hatte die nicht nationalsozialistische Presse ihre Zeitungsblätter. Dem Inhalt der Reden auf der Deutschlandstour gehalten Reden gemäß, war konstatieren, daß sich die Ausführungen des Führers in nationalsozialistischen Kreisen hielten. Die nicht nationalsozialistische Presse glaubte an Hitler Hoffnungen in Bezug auf den Inhalt seiner Rede machen zu müssen, man wollte ein nationalsozialistisches Programm, ein NSDAP, nicht wieder sehen. Selbstverständlich sprach der Führer

zu Bühne schritt, groß und aufrecht, die Hand zum Gruß erhoben, drang bereits der erste Sturm der Begeisterung aus. Hitler in seiner selbstbewußten Art begrüßte die Menge und bereitete sich auf den Reden für den Vortrag des Führers vor. Damals schon konnte Hitler in Oldenburg noch nicht sagen: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

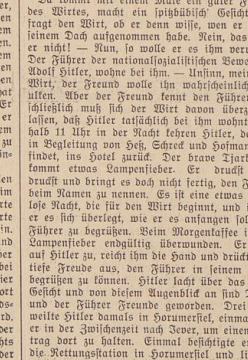
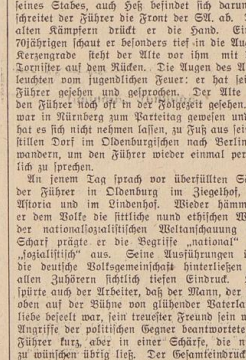
Am 20. Juli traf der Führer auf seiner Deutschlandstour zum zweitenmal in Bremen ein. Am Tage zuvor hatte er in Kiel, Hamburg und Oldenburg gesprochen. Unübersehbar war der Strom der Menschen, die zum Westerbahn hinausströmten, um ihn zu hören. Das Westerbahn Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch am Osterbach hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angeammelt. 40.000 Bremer jubelten dem Führer zu. Zugelagert hatte die nicht nationalsozialistische Presse ihre Zeitungsblätter. Dem Inhalt der Reden auf der Deutschlandstour gehalten Reden gemäß, war konstatieren, daß sich die Ausführungen des Führers in nationalsozialistischen Kreisen hielten. Die nicht nationalsozialistische Presse glaubte an Hitler Hoffnungen in Bezug auf den Inhalt seiner Rede machen zu müssen, man wollte ein nationalsozialistisches Programm, ein NSDAP, nicht wieder sehen. Selbstverständlich sprach der Führer

zu Bühne schritt, groß und aufrecht, die Hand zum Gruß erhoben, drang bereits der erste Sturm der Begeisterung aus. Hitler in seiner selbstbewußten Art begrüßte die Menge und bereitete sich auf den Reden für den Vortrag des Führers vor. Damals schon konnte Hitler in Oldenburg noch nicht sagen: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

Am 20. Juli traf der Führer auf seiner Deutschlandstour zum zweitenmal in Bremen ein. Am Tage zuvor hatte er in Kiel, Hamburg und Oldenburg gesprochen. Unübersehbar war der Strom der Menschen, die zum Westerbahn hinausströmten, um ihn zu hören. Das Westerbahn Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch am Osterbach hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angeammelt. 40.000 Bremer jubelten dem Führer zu. Zugelagert hatte die nicht nationalsozialistische Presse ihre Zeitungsblätter. Dem Inhalt der Reden auf der Deutschlandstour gehalten Reden gemäß, war konstatieren, daß sich die Ausführungen des Führers in nationalsozialistischen Kreisen hielten. Die nicht nationalsozialistische Presse glaubte an Hitler Hoffnungen in Bezug auf den Inhalt seiner Rede machen zu müssen, man wollte ein nationalsozialistisches Programm, ein NSDAP, nicht wieder sehen. Selbstverständlich sprach der Führer

zu Bühne schritt, groß und aufrecht, die Hand zum Gruß erhoben, drang bereits der erste Sturm der Begeisterung aus. Hitler in seiner selbstbewußten Art begrüßte die Menge und bereitete sich auf den Reden für den Vortrag des Führers vor. Damals schon konnte Hitler in Oldenburg noch nicht sagen: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

Am 20. Juli traf der Führer auf seiner Deutschlandstour zum zweitenmal in Bremen ein. Am Tage zuvor hatte er in Kiel, Hamburg und Oldenburg gesprochen. Unübersehbar war der Strom der Menschen, die zum Westerbahn hinausströmten, um ihn zu hören. Das Westerbahn Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch am Osterbach hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angeammelt. 40.000 Bremer jubelten dem Führer zu. Zugelagert hatte die nicht nationalsozialistische Presse ihre Zeitungsblätter. Dem Inhalt der Reden auf der Deutschlandstour gehalten Reden gemäß, war konstatieren, daß sich die Ausführungen des Führers in nationalsozialistischen Kreisen hielten. Die nicht nationalsozialistische Presse glaubte an Hitler Hoffnungen in Bezug auf den Inhalt seiner Rede machen zu müssen, man wollte ein nationalsozialistisches Programm, ein NSDAP, nicht wieder sehen. Selbstverständlich sprach der Führer



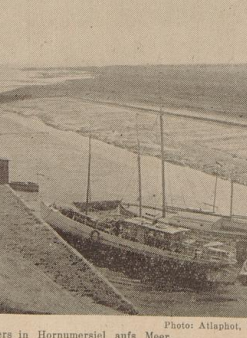
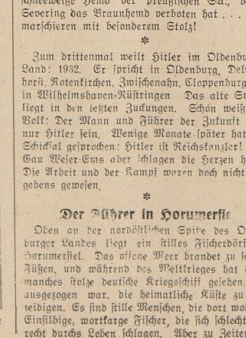
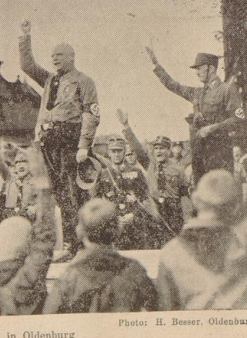
dem nationalsozialistischen Grundgesetz von dem Sinn der Politik vor der Öffentlichkeit, über die höchsten Gedanken der damaligen deutschen Politik und hielt den versammelten Menschenmassen keine Ziele entgegen, die, wie wir alle an der Aufwärtsentwicklung in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten.

dem nationalsozialistischen Grundgesetz von dem Sinn der Politik vor der Öffentlichkeit, über die höchsten Gedanken der damaligen deutschen Politik und hielt den versammelten Menschenmassen keine Ziele entgegen, die, wie wir alle an der Aufwärtsentwicklung in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten.

dem nationalsozialistischen Grundgesetz von dem Sinn der Politik vor der Öffentlichkeit, über die höchsten Gedanken der damaligen deutschen Politik und hielt den versammelten Menschenmassen keine Ziele entgegen, die, wie wir alle an der Aufwärtsentwicklung in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten.

dem nationalsozialistischen Grundgesetz von dem Sinn der Politik vor der Öffentlichkeit, über die höchsten Gedanken der damaligen deutschen Politik und hielt den versammelten Menschenmassen keine Ziele entgegen, die, wie wir alle an der Aufwärtsentwicklung in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten.

dem nationalsozialistischen Grundgesetz von dem Sinn der Politik vor der Öffentlichkeit, über die höchsten Gedanken der damaligen deutschen Politik und hielt den versammelten Menschenmassen keine Ziele entgegen, die, wie wir alle an der Aufwärtsentwicklung in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten. Jedem, der in den letzten anderthalb Jahren erleben konnten, Deutschland bereiten von den Fesseln der Parteierbschaft und der Heillosigkeit, jede Aufwärtsentwicklung hindern sollten.



Der Führer 1931 in Oldenburg

Photo: H. Besser, Oldenburg

Photo: H. Besser, Oldenburg

Blick vom Fenster des Führers in Hornermiesel auf Meer

Photo: Atlasphot, Berlin

Der Führer in Hornermiesel

Den an der nordöstlichen Spitze des Oldenburgers Landes liegt ein kleines Fischerdörfchen, Hornermiesel. Das kleine Meer brandet zu seinen Füßen und während des Winteres hat es so manches kleine deutsche Kriegsschiff gesehen, ausgezogen war, die heimatische Küste zu verteidigen. Es sind stille Menschen, die dort wohnen. Einzigliche, wortfame Führer, die sich leicht und recht durchs Leben schlagen. Aber zu Zeiten, da

den an der nordöstlichen Spitze des Oldenburgers Landes liegt ein kleines Fischerdörfchen, Hornermiesel. Das kleine Meer brandet zu seinen Füßen und während des Winteres hat es so manches kleine deutsche Kriegsschiff gesehen, ausgezogen war, die heimatische Küste zu verteidigen. Es sind stille Menschen, die dort wohnen. Einzigliche, wortfame Führer, die sich leicht und recht durchs Leben schlagen. Aber zu Zeiten, da

den an der nordöstlichen Spitze des Oldenburgers Landes liegt ein kleines Fischerdörfchen, Hornermiesel. Das kleine Meer brandet zu seinen Füßen und während des Winteres hat es so manches kleine deutsche Kriegsschiff gesehen, ausgezogen war, die heimatische Küste zu verteidigen. Es sind stille Menschen, die dort wohnen. Einzigliche, wortfame Führer, die sich leicht und recht durchs Leben schlagen. Aber zu Zeiten, da

den an der nordöstlichen Spitze des Oldenburgers Landes liegt ein kleines Fischerdörfchen, Hornermiesel. Das kleine Meer brandet zu seinen Füßen und während des Winteres hat es so manches kleine deutsche Kriegsschiff gesehen, ausgezogen war, die heimatische Küste zu verteidigen. Es sind stille Menschen, die dort wohnen. Einzigliche, wortfame Führer, die sich leicht und recht durchs Leben schlagen. Aber zu Zeiten, da

Die wirtschaftliche Brücke des Deutschen Volkes zum Ausland

Eks. Bremen, 16. August.

Allwöchentlich am Donnerstag versammeln sich die Bremer Kaufleute in der Börse zu besonderen Aussprachen über Handel und Wandel...

Präsescripto wandte sich in einführenden Worten an die etwa 700 Erschienenen, um dann dem Bürgermeister, der Begleitung von Senator Bernhard Erschienen war, zur Rede kam...

Reg. Bürgermeister Dr. Markert

Meine deutschen Volksgenossen!

Die Kaufmannschaft und die gewerbliche Wirtschaft, Unternehmer, Arbeiter und Angestellte dieser alten Hansestadt haben für das deutsche Volk ihre eigene Aufgabe zu erfüllen...

Sie kennzeichnen Wagen mit verbundenem Zählzeiger und Unsicht seit Jahrhunderten. In diesem Sinne sind sie auch nach für das Reich eines der wichtigsten Glieder in der Verständigung und Auseinandersetzung mit dem Ausland...

Der bremische nationalsozialistische Senat weiß, daß Sie sich seit der nationalen Zusammenkunft in vorbildlicher Weise die Aufgabe gestellt haben, in diesem Sinne im Ausland aufzuklären...

Meine deutschen Volksgenossen! Ich stehende nicht unter Ihnen, wenn ich nicht Ihre Sorgen kennen würde. Seit 1933 bin ich in der NSDAP in Bremen tätig und konnte so einen Überblick über das, was Sie bewegt, erhalten...

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf den Transithandel, der neuen Leben bekommen muß, da er für die gesamte Nation an Bedeutung nicht zu unterschätzen ist...

Meine deutschen Volksgenossen! Bei uns gilt der Mann und sein Können. Sie wissen, es gibt überall in der Welt, so auch bei uns, alle gleich wichtige, und es ist ebenso wichtig, sie gleichmäßig zu fördern...

Die Größe entscheidet nicht, sondern der Charakter und die Leistung. Das gilt für alle Berufe, in erster Linie für die Kaufmannschaft.

Wir sind aus der Zeit des Niederganges und der wirtschaftlichen Katastrophen, die zweite Hälfte 1931 und das Jahr 1932 beherrscht, durch unsere Führer Adolf Hitler herausgeführt worden in eine neue Zeit.

Der Nationalsozialismus hat an die Stelle der Parteienkämpfe die einheitliche Weltanschauung des deutschen Volkes gesetzt, an die Stelle der Verzweiflung und Depression gab er dem deutschen Volk wieder Mut und Zuversicht...

Meine Volksgenossen! Das deutsche Volk und seine Spitze Adolf Hitler setzen auf die Hansestadt und erwarten von Ihnen in der Frage des Außenhandels, der Seeschifffahrt und der Wirtschaftsbeziehungen zu den anderen Völkern, daß sie sich mit unerbittlicher Ernst hinter die große Aufgabe des Neubaus der Nation stellen...

Im zehnten und unermüdlichen Kampfe wird mit der planmäßigen Erweiterung unserer Exporthäuser auch in Bremen zahlreich vertretene Stand der Exportanten in die Belebung mit einbezogen werden müssen.

Es gilt nicht zurückzutreten, sondern neue Märkte sich wieder zu erschließen, die Möglichkeit zu schaffen, die alten Geschäftsfreunde wieder zu besuchen und für den guten deutschen Namen zu werben.

Wir wissen, daß es viele unter Ihnen gibt, die vor dem Kriege eine Vielzahl von Angestellten beschäftigt haben und von denen heute nur ein geringer Teil in den Kontoren sitzen. Wir vertrauen auf Sie als die ein Leben lang...

Ausfuhrvermittlungsstelle in Leipzig

Bremens und Hamburgs Exporture an die Aussteller der Leipziger Herbstmesse

Leipzig, 16. August. Getragen von dem Bewußtsein, daß im Interesse unserer Exportbeschaffung alles Nötigen und Gesagten erarbeiten in der deutschen Ausfuhr aufzuheben, unnötige Reibungsverluste unter allen Umständen auszuschalten sind...

Die große Entscheidung nicht, sondern der Charakter und die Leistung. Das gilt für alle Berufe, in erster Linie für die Kaufmannschaft.

Die deutsche Maschinenindustrie im Juli. Wie die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau berichtet, änderte sich im Juli der Eingang von Aufträgen und Aufträgen aus dem In- und Ausland im ganzen nur wenig.

Die „Nordsee“ in Wesermünde

Wesermünde, 16. August.

Die Probefahrt der beiden neuen Fischdampfer „Brandenburg“ und „Thüringen“, über die wir an anderer Stelle berichtet, hat Anhalt auch die neuen Betriebsanlagen der „Nordsee“ in Wesermünde zu besichtigen...

Die Ueberstellung nach Wesermünde war ein Projekt, das seit einer Reihe von Jahren angestrebt wurde. Es sei als Beispiel in einem Fließ befindlichen Zustand zu bezeichnen. Es sei nur natürlich, daß die größte Unternehmen der Seefischerei auch in seiner Verwaltung und Ausstattungsbezug dort verankert werde...

Die Schaffung des Reichsahrstrahlers und die klare Umkreisung seiner Aufgaben sind als ein Faktum zu werten, dessen Auswirkung und Ausverteilung für unser Gewerbe von ausschlaggebender Bedeutung sein wird.

Die Ausstattungsanlagen. An den Grundrissentwürfen schließt sich der etwa 6000 qm große Kohlenlagerplatz an, der für eine Lagerung von etwa 8000 t Kohlen ausreichend bemessen ist.

Der Direktor Ahlf, der die Betriebsanlagen erörtert, erfuhr man noch, daß die „Nordsee“ an der Fangergebnisse der gesamten deutschen Hochseefischerei von 2,72 Mill. t im Jahre 1933 mit 1,492 Mill. t beteiligt war.

Der Direktor Ahlf gedachte weiter der Stadt Nordenham, die den Portage der „Nordsee“ schwer empfinden müsse. Es sei für ihn persönlich ein Genugtuung, daß durch die bevorstehende Gründung der Deutschen Hochseefischerei G. m. b. H.

Warenmärkte

Amerikanische Baumwolle

Table with columns for New York, Oct., Dez., Jan., März, Mai, Juli. Includes data for various cotton grades and prices.

Wolle. Anwerpen, 16. August (Kammzug). Es kostete am Termin...

Schwächer. New York, 16. August. Am Baumwollmarkt war das Geschäft wenig belebt.

Stetig. New York, 16. August. Die Börse eröffnete stetig. Im Verlauf griff dann eine freundlichere Stimmung Platz.

Amerikanischer Funddienst

Table with columns for New York, Oct., Dez., Jan., März, Mai, Juli. Lists various stocks and their prices.

Chicago. Getreide. 16. August. 1934. 1933. 1932. 1931. 1930.

Stetig. New York, 16. August. Die Börse eröffnete stetig. Im Verlauf griff dann eine freundlichere Stimmung Platz.

Der Bondmarkt verlief ruhig, aber behauptet.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Tagesnachrichten

Ausschuß für Agrarkredit bei der Hauptgruppe Banken und Kredit

Berlin, 16. August. Um das Ziel der Nationalbank für das deutsche Volk durch praktische Vorschläge für eine ausreichende Kreditversorgung auch von der Kreditseite her zu sichern, hat der Führer der Hauptgruppe (Banken und Kredit) einen Ausschuß für Agrarkredit bei dieser Hauptgruppe ernannt.

Die schwebende Schuld des Reichs bedrug am 31. Juli 1934 23.001 Mill. RM gegen 22.313 Mill. RM am 30. Juni 1934.

Zur Regelung und Ueberwachung des Verkehrs mit Eisen, Stahl und Eisenlegierungen hat der Reichswirtschaftsminister eine Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl in Berlin errichtet.

Der Direktor der polnischen Schrotteinkaufszentrale, Karso-Siedelwitz hat in Göttingen Besprechungen über die Möglichkeit, die von Polen zur Veranschaffung angekauften Schiffe abzurufen.

Die Zusatzvereinbarung zum deutsch-spanischen Handelsabkommen vom 18. Februar 1933 ist von Spanien getriggert worden und tritt mit Ablauf des 23. August 1934 außer Kraft.

Die deutsche Maschinenindustrie im Juli. Wie die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau berichtet, änderte sich im Juli der Eingang von Aufträgen und Aufträgen aus dem In- und Ausland im ganzen nur wenig.

Die Ueberstellung nach Wesermünde war ein Projekt, das seit einer Reihe von Jahren angestrebt wurde.

Die Schaffung des Reichsahrstrahlers und die klare Umkreisung seiner Aufgaben sind als ein Faktum zu werten.

Die Ausstattungsanlagen. An den Grundrissentwürfen schließt sich der etwa 6000 qm große Kohlenlagerplatz an.

Der Direktor Ahlf, der die Betriebsanlagen erörtert, erfuhr man noch, daß die „Nordsee“ an der Fangergebnisse der gesamten deutschen Hochseefischerei von 2,72 Mill. t im Jahre 1933 mit 1,492 Mill. t beteiligt war.

Der Direktor Ahlf gedachte weiter der Stadt Nordenham, die den Portage der „Nordsee“ schwer empfinden müsse.

Die Warenmärkte. Amerikanische Baumwolle. New York, 16. August. 1934. 1933. 1932. 1931. 1930.

Wolle. Anwerpen, 16. August (Kammzug). Es kostete am Termin...

Schwächer. New York, 16. August. Am Baumwollmarkt war das Geschäft wenig belebt.

Stetig. New York, 16. August. Die Börse eröffnete stetig. Im Verlauf griff dann eine freundlichere Stimmung Platz.

Der Bondmarkt verlief ruhig, aber behauptet.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Der Markt schloß vorzeitig ab.

Aufbauarbeit im deutschen Einzelhandel

Von Heinrich Kaillen, Präsident der Kleinhandelskammer zu Bremen

Am Tage der Ereignisse der letzten einmonatigen Jahre, im Drange der Gefährdung der deutschen Wirtschaft, ist die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Donnerstag, den 17. bis zum 19. August 1934
Ziegen heraus!

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Die Aufgabe der Einzelhandelskammer zu Bremen ist es, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern, in der ersten Linie die deutsche Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern.

Hort-Wesfel-Schalmere-Kapelle kommt nach Bremen

Die Hort-Wesfel-Schalmere-Kapelle wird nach Bremen kommen. Die Kapelle wird nach Bremen kommen. Die Kapelle wird nach Bremen kommen.

Hort-Reichsender HAMBURG

Die Hort-Reichsender HAMBURG wird nach Bremen kommen. Die Hort-Reichsender HAMBURG wird nach Bremen kommen. Die Hort-Reichsender HAMBURG wird nach Bremen kommen.

Vereine

Die Vereine werden nach Bremen kommen. Die Vereine werden nach Bremen kommen. Die Vereine werden nach Bremen kommen.

Haushaltswirtschaftliches Jahr und haushaltswirtschaftliche Lehre

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Verbot von Druckchriften im fremdsprachigen Staatsgebiet

Das Verbot von Druckchriften im fremdsprachigen Staatsgebiet ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Das Verbot von Druckchriften im fremdsprachigen Staatsgebiet ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Der leidige Alkohol bei Kraftfahrern

Der leidige Alkohol bei Kraftfahrern ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Der leidige Alkohol bei Kraftfahrern ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Der leidige Alkohol bei Kraftfahrern ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Wetterdienststelle Bremen den 16. August 1934



Wetterdienststelle Bremen den 16. August 1934

Wortwiegend trocken, warm

Die Wetterbedingungen sind wortwiegend trocken und warm. Die Wetterbedingungen sind wortwiegend trocken und warm. Die Wetterbedingungen sind wortwiegend trocken und warm.

Ein Reich, ein Führer, ein Ja!

Ein Reich, ein Führer, ein Ja! Ein Reich, ein Führer, ein Ja! Ein Reich, ein Führer, ein Ja!

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Zum Aufgeben nur die Qualität

Zum Aufgeben nur die Qualität. Zum Aufgeben nur die Qualität. Zum Aufgeben nur die Qualität.

Für jeden Geschäftsmann

Für jeden Geschäftsmann. Für jeden Geschäftsmann. Für jeden Geschäftsmann.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die haushaltswirtschaftliche Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

4-5 Zimmer-Wohnung

4-5 Zimmer-Wohnung. 4-5 Zimmer-Wohnung. 4-5 Zimmer-Wohnung.

Warum ist schmeichliches Einweichwasser besser?

Warum ist schmeichliches Einweichwasser besser? Warum ist schmeichliches Einweichwasser besser? Warum ist schmeichliches Einweichwasser besser?



Zum Aufgeben nur die Qualität
In Korbfassungen von 4 Lit. an:
1. Kaffeebohnen per Lit. 1.80
1. Arabica per Lit. 1.90
1. Doppelkorn, 3/4 per Lit. 1.90
1. Doppelkorn, 5/8 per Lit. 1.90
Korbflaschen teilweise

Bunhene
VIEL-SPAR-GRÖßENHANDLUNG
OBERKAMPF

4-5 Zimmer-Wohnung
4-5 Zimmer-Wohnung. 4-5 Zimmer-Wohnung.

Miet-gesuche
Zu sofort oder 1. September 1934
sucht jg. Ehepaar

4-5 Zimmer-Wohnung
4-5 Zimmer-Wohnung. 4-5 Zimmer-Wohnung.

Zu vermieten
Gemütl. möbl. Zimmer
Auguststr. 8

Einweichwasser
Warum ist schmeichliches Einweichwasser besser?

Der 19. August ist ein Geschenk des Führers

Bg. Dr. Roeding zur Volksabstimmung

In der von der Kreisinspektion II veranstalteten großen Versammlung in Sieders-Weiden ist der 19. August als ein Geschenk des Führers bezeichnet worden. Bg. Dr. Roeding, der Kreisinspektor, sprach über die Bedeutung dieses Tages. Er sagte, dass der 19. August ein Geschenk des Führers ist, das wir nicht verdienen, sondern nur empfangen können. Er sagte, dass der 19. August ein Geschenk des Führers ist, das wir nicht verdienen, sondern nur empfangen können.

entfesselt. Handelt es sich um die Katastrophe, die heute das Ausland auf uns herabgeschleudert und die uns in ein schreckliches Interesse an einem Gelingen jener Kräfte.

Zum zweitenmal verliere man das mit dem 19. August in Österreich für Deutschland beabsichtigte Folgerungen zu ziehen, erhebt aber auch die Frage, was die Folgen und die Bedeutung dieses Tages für die deutsche Nation sind.

Zum dritten endlich hoffte man, daß mit dem Abgeben des großen Reichspräsidenten die ersten Schritte zu einer neuen Ordnung der Dinge getan seien. Man hoffte, daß die deutsche Nation durch die Abgabe des Reichspräsidenten zu einer neuen Ordnung der Dinge gelangt sei.

Bei dem Anfall der Reichsregierung zur Volksabstimmung haben sich die verschiedenen Parteien und Organisationen in der Reichsregierung vereinigt. Sie haben sich vereinigt, um die deutsche Nation zu einer neuen Ordnung der Dinge zu führen.

Wie steht es mit dem Volke aus?

Wir sind nicht auf die richtige Bahn gekommen. Wir sind nicht auf die richtige Bahn gekommen. Wir sind nicht auf die richtige Bahn gekommen. Wir sind nicht auf die richtige Bahn gekommen.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Anlässlich der am kommenden Sonntag stattfindenden Volksabstimmung hat die deutsche Frauenschaft ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben.

Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben.

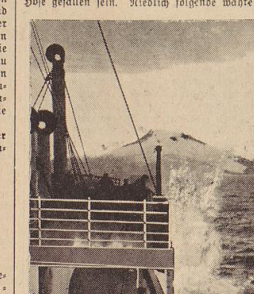
Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben.

Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben. Die deutsche Frauenschaft hat ihre Stimme abgegeben.

Aus dem Tagebuch eines „Polarforschers“

Von Herd Koch (Bremen), 3. St. Spilbergen

2. Fortsetzung
IX.
Zwischen Island und Spilbergen. Nur Radio-Wellen verbinden das schwimmende Hotel mit der „Jubiläum“. Gestalt gewinnen sie in den eisigen Höhen und der kühlen, kalten Luft. Der Wind weht aus dem Norden und bringt die kühle, kalte Luft mit sich.



Insul Jan Mayen im Eismeer, aufgenommen bei grober See und Mitternachtssohle am 27. 7. 34. Photo: Hannet.

Insul Jan Mayen im Eismeer, aufgenommen bei grober See und Mitternachtssohle am 27. 7. 34. Photo: Hannet.

Insul Jan Mayen im Eismeer, aufgenommen bei grober See und Mitternachtssohle am 27. 7. 34. Photo: Hannet.

erregt sich über Kapitän und Offiziere wie ein besonders bedrückte. Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann. Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann.

Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann. Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann.

Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann. Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann.

Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann. Man hat die Hoffnung, dass man durch eine kleine Entdeckung die Welt um ein Stück weiter bringen kann.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Nie wieder ein uneiniges Deutschland“

Kreisinspektoren-Riding sprach über die Fernpreparanden der NSDAP

Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Nie wieder ein uneiniges Deutschland“

Kreisinspektoren-Riding sprach über die Fernpreparanden der NSDAP

Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Nie wieder ein uneiniges Deutschland“

Kreisinspektoren-Riding sprach über die Fernpreparanden der NSDAP

Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Nie wieder ein uneiniges Deutschland“

Kreisinspektoren-Riding sprach über die Fernpreparanden der NSDAP

Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

„Nie wieder ein uneiniges Deutschland“

Kreisinspektoren-Riding sprach über die Fernpreparanden der NSDAP

Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland. Nie wieder ein uneiniges Deutschland.

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“

Gründungsgebung der Frauenschaft

Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“. Die deutsche Frau und Mutter gibt ihr „Ja“.

„Ein Führertum des Charakters und der Leistung“

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn

Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn. Wahlungsgebung in St. Pauli-Horn.

Erzeugnisse des Reichsstandes Gemüse und Obst

Bremen, 16. August. (Privatbericht der Bremer Gemüse- und Obst-Produzentenvereine) ...

Seefische

Bremen, 16. August. Heringe, (Fangmeldungen der Bremer Fischereiflotten) ...

Die im Rahmen der Abzweigung von Kartoffeln ...

Berlin, 16. August. Der Verbrauch von Seefischen im Deutschen Reich hat in den letzten Jahren ...

Getreide und Futtermittel

Hamburg, 16. August. Die hiesigen Mühlen werden ...

Eier

Berlin, 16. August. Eier, (Inlandserzeugnisse) ...

Getreide und Futtermittel

Hamburg, 16. August. Die hiesigen Mühlen werden ...

Kaffee

Bremen, 16. August. Kaffee, Das Geschäft ...

Wohlmarkt

Oldenburg, 16. August. Ferkel und Schweinefleisch ...

Kolonialwaren

Hamburg, 16. August. Gewürze, Im Ausland hat man weiter allgemein ...

Bremer Zeitung

Herren nach Quantität in Lederkleidung, Viskosität ...

Zucker

Magdeburg, 16. Aug. Zucker-Nachfragen, Gemahl, Mehr ...

Metalle

Berlin, 16. August. Auf Anweisung des Reichswirtschaftsministeriums hat der Reichsfinanzrat ...

Berliner Metalle

Berlin, den 16. August 1934. Elektrolyt, verestert, prompt, ca. 100 ...

Londoner Metallbörsen

Table with columns for metal types (Copper, Zinc, Lead, etc.) and prices.

Konkurrenz

Frankfurt, 16. August. Die Vermeidung, die die gestrige Börse im Zusammenhang mit dem ...

Anteilige Devisenkurse in RM. (ohne Gewähr)

Table with columns for currency types (Austria, Belgium, etc.) and exchange rates.

Am Goldmarkt gab es heute keine wesentlichen Veränderungen ...

Die Börsen

Grundstimmung freundlich. Bremen, 16. August. Die Wertpapierbörse setzte bei sich stiller Stimmung in leicht befeuchteter Haltung ein ...

Hatte 1/4% und Dührner Walle 3/4% anziehen, während Norddeutsche Cement und Benning ...

Frankfurt, 16. August. Die Abendbörse litt unter dem Mangel an Anregungen und das Geschäft war daher klein bei wenig veränderten Kursen ...

Kolonialwaren

Hamburg, 16. August. Gewürze, Im Ausland hat man weiter allgemein ...

Fremdwährungen

Berlin, 16. August. Die Vermeidung, die die gestrige Börse im Zusammenhang mit dem ...

Ohne Anregung

London, 16. August. Die Londoner Effektenbörsen liess ruhig Geschäft aufzuweisen, wobei sich die Abrechnung des drei Wochen umfassenden Abschneites geltend machte ...

Schellack und Leim

Bremen, 16. August. Schellack und Leim, Schellack liegt weiter unverändert fest ...

Stoll

Hannover, 16. August. An der heutigen Börse traten nur geringe Kursveränderungen ein ...

Stoll

Hannover, 16. August. An der heutigen Börse traten nur geringe Kursveränderungen ein ...

REICHSBANKDISKONT 4% WERTPAPIERKURSE DER BREMER ZEITUNG VOM 16. AUGUST Lombardzins 5%

BREMEN

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Bremen.

BREITEN

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Breiten.

BREITEN

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Breiten.

BREITEN

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Breiten.

BREITEN

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Breiten.

HAMBURG

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Hamburg.

HAMBURG

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Hamburg.

HAMBURG

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Hamburg.

HAMBURG

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Hamburg.

HAMBURG

Table with columns for Bank-Aktion, Staatspapiere, Industrie-Aktion, and other financial data for Hamburg.

